

FG erworben werden. Auf der Rückfahrt werden Getränke verkauft, so dass keiner verdursten muss.

Die Abfahrtszeiten für diesen Zug werden jeweils auf der Homepage der Supporters Crew veröffentlicht. Der Zustieg ist immer nur in Freiburg und Offenburg möglich. Der Zug wird in der Rückrunde nach Mainz, Frankfurt und Stuttgart fahren, wobei der Zug nach Mainz bereits ausverkauft ist. (pm)

FANKONGRESS

Am 17. und 18.01.2014 fand in Berlin der Fankongress unter dem Motto „Fanfreundliches Stadionerlebnis: Wie Fans den Fußball wollen“ statt. Organisiert wurde er von „ProFans“ und „Unsere Kurve“, beides bundesweite Zusammenschlüsse von Ultras und Fanorganisationen. Der Fankongress wurde von 700 Fans aus 80 Vereinen aus ganz Deutschland besucht. Auch hochrangige Vertreter von DFB und DFL waren anwesend und diskutierten mit. Aus Freiburg waren drei VertreterInnen in Berlin anwesend und konnten an zwei interessanten Podiumsdiskussionen teilhaben und verschiedene Workshops rund um das Stadionerlebnis als Fußballfan besuchen.

Für uns war der Fankongress ein voller Erfolg und wir hoffen, dass wir beim nächsten Kongress mit mehr Personen aus der Freiburger Fanszene anwesend sein werden.

Inhaltlich standen die Themen Verhältnis von Polizei und Fans, Antidiskriminierung, Vorstellungen von Stadionerlebnis aus Fansicht, strukturelle Fragen rund um Fanszene und Verein (50+1, untere Ligen, Fanprojekte, Mitbestimmung, Selbstregulierung, Fanrechte-Organisationen) im Mittelpunkt. Wir konnten einige neue Erkenntnisse gewinnen, die wir euch gerne auf Nachfrage weitergeben. Den Ergebnisbericht könnt ihr unter www.supporterscrew.de einsehen oder ihr informiert euch direkt unter www.fankongress.de. (hb)

3,2,1... MAINZ!

Zum mittlerweile vierten Mal wird der Sportclub am 1.2. in der Coface Arena des 1. FSV Mainz 05 gastieren. An das jetzt schon legendäre 3:2 nach Verlängerung im

Pokalviertelfinale 2012/13 erinnern wir uns alle noch mit Freude zurück. Momentan stehen die Mainzer auf Platz 9 in der Tabelle und sind bei den Buchmachern deutlicher Favorit für das Spiel. Was natürlich nichts anderes bedeutet als: kämpfen, kämpfen, kämpfen!

In der Coface Arena oder dem Stadion am Europakreisel, falls ihr nicht an Sponsorennamen glaubt, gibt es 11.500 Stehplätze (von insgesamt 34.000) und steile, freistehende Tribünen. Das Stadion steht mitten auf dem Acker. Wer etwas früher anreist, dem seien Fleischwurst und Riesling auf dem Markt in der Altstadt empfohlen. Um 15:30 Uhr müssen wir dann aber alle da sein und den Sportclub zu drei Punkten schreien! (jj)

SCFR AUSWÄRTS

Die nächsten Auswärtsfahrten mit der Supporters Crew:

Samstag, 1. Februar mit dem Fansprinter nach **Mainz**

- 10:00 Uhr: Freiburg (Gleis 8)
- 10:33 Uhr: Offenburg (Gleis 6)
- 13:10 Uhr: Mainz (Gleis 1)
- Kosten: 11€ – bereits ausverkauft

Samstag, 15. Februar mit dem Bus nach **München**

- 06:30 Uhr: Kronenbrücke
- 06:45 Uhr: Paduaallee
- 07:15 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 07:30 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 46€ für Mitglieder, ansonsten 49€

Freitag, 28. Februar mit dem Bus nach **Berlin**

- Abfahrtsorte stehen noch nicht fest
- Kosten: 60€

Anmeldungen und Informationen am Infostand, auf unserer HP oder unter bus@supporterscrew.de.

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79100 Freiburg, www.supporterscrew.org, Amtsgericht Freiburg VR219, Redaktion: media@supporterscrew.org, Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet, Auflage: Variable 500-1000, Preis: kostenlos, Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR- und freiwilligen Spenden.



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Leverkusen | 25.1.2014 | No. 141

SALLI ZEMME

Nach einer viel zu langen Winterpause, in der Weihnachten und Silvester uns gerade so über den Mangel an Sportclub-Spielen hinwegtrösten konnten, geht es jetzt endlich wieder los und zwar mit einem der schwersten Heimspiele der Saison. Leverkusen ist zu Recht Zweiter in der Liga und der gute Eindruck aus den ersten beiden Testspielen wurde mit einem 0:5 gegen Union Berlin leider völlig zunichte gemacht. Da können wir nur hoffen, dass das die berühmte verpatzte Generalprobe war, die eine umso bessere Vorstellung zur Folge hat, wenn es dann darauf ankommt!

Natürlich sind heute nicht nur die Spieler gefordert, auch wir Fans müssen zeigen, dass wir aus dem Winterpauschlaf erwacht sind und wieder volle Kanne supporten! Das Abenteuer Europa ist zu Ende – jetzt ruft wieder die Pflicht. Ohne Dreifachbelastung können wir uns sportlich wieder auf das Wesentliche konzentrieren und dann ist der Klassenerhalt auch drin!

In der Stadionfrage hat sich auch etwas getan: Es wurden mehrere Gutachten veröffentlicht, die alle keine gravierenden Probleme am Wolfswinkel aufzeigen. Die Gemeinderatssitzung, in der die „vertiefende Untersuchung des Standortes“ beschlossen werden sollte, wurde indes auf Februar vertagt. Auch eine Diskussionsveranstaltung in der Rothaus Arena brachte wenig Erhellendes hervor. Bis es zählbare Ergebnisse gibt, wird es jedenfalls noch dauern. (jj)

SZENETURNIER

Bereits am zweiten Wochenende des neuen Jahres stand bei einigen SC-Fans der erste Termin im Kalender. Diesmal musste jedoch selbst gespielt werden. Die Supporters Crew Freiburg veranstaltete das erste Winter-Hallenturnier der Freiburger Fanszene. Insgesamt 15 Mannschaften traten an, um den Titel zu gewinnen.



Neben dem Fußball stand auch das Beisammensein im Mittelpunkt. In gemütlicher Atmosphäre konnte man bei Essen und Getränken zusammenstehen und sich über die spielfreie Zeit austauschen. Nach vielen spannenden Spielen setzte sich am Ende das Team Corrillo 1 im Finale gegen NBU 1 durch einen Sieg im Elfmeterschießen durch. Insgesamt war es ein voller Erfolg, wofür wir uns bei allen Beteiligten an dieser Stelle bedanken möchten! Wir hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr. (pm)

MARTIN KIND

Beim letzten Heimspiel war auf Nord ein Spruchband gegen Martin Kind zu sehen. Nun fragen sich sicherlich einige von euch, woher dieser Unmut gegen Kind kommt.

Kind ist gelernter Hörgeräte-Akustik-Meister. Als deutscher Unternehmer, Eigentümer und Geschäftsführer der KIND-Gruppe ist er seit 1997 mit kurzer Unterbrechung Präsident von Hannover 96. Martin Kind baute den Verein, der sportlich und finanziell schlecht da stand, mit striktem Führungsstil neu auf und half somit seinem Verein wieder in die erste Bundesliga aufzusteigen. Zum Beginn der Saison 2005/2006 trat Kind mit der Begründung zurück, die Weichen für eine erfolgversprechende Zukunft gestellt zu haben. Bereits im Juli 2006 übernahm er wieder die Vereinsführung von Hannover 96. Der Grund waren Unstimmigkeiten innerhalb der Vereinsführung und der Geldgeber über die Transferpolitik des Vereins.

Kind ist ein bekennender Gegner der geltenden 50+1-Regel (siehe unten), die als Schutz der Vereine vor rein gewinnorientierten Investoren in der Bundesliga schützen und die Mitbestimmung der Vereinsmitglieder sichern soll. Kind fällt regelmäßig medial mit unbedachten Äußerungen auf. Er bezeichnete Spieler nach längerer Verletzungspause als übergewichtig und bequem. Er behauptet, dass ein Verein nicht mehr auf seine Fans angewiesen ist, sondern auf gewinnbringende Investoren. Durch seine oft nicht überlegten Äußerungen stößt er bundesweit bei vielen Fans auf großen Unmut. Es scheint, als wären ihm die Fans nicht wichtig, sondern nur sein sportlicher und finanzieller Erfolg. (dst)

50+1-REGEL

Die 50+1-Regel ist ein Paragraph aus den Statuten der DFL. Sie besagt, dass ein Verein nur eine Lizenz erhalten kann, wenn der Verein mindestens 50% der Stimmen zuzüglich eines weiteren Stimmanteils in der Versammlung der Anteilseigner innehat.

Das heißt auf gut deutsch: Es soll verhindert werden, dass Großunternehmen und andere Kapitalgeber die

vollständige Kontrolle über die Profimannschaften übernehmen können. Somit sollen die sportlichen Interessen von Vereinen vor den wirtschaftlichen Interessen der Investoren stehen. RB Leipzig umgeht dies momentan durch Eintrittsbarrieren für neue Mitglieder, z.B. durch horrenden Mitgliedsbeiträge (800€/Jahr). Dies könnte bei einem Aufstieg in die zweite Liga jedoch zu Lizenzproblemen mit der DFL führen, wie Rettig beim Fankongress andeutete.

Ausnahmen gibt es allerdings bei Unternehmen, die seit mehr als 20 Jahren ununterbrochen den Fußballsport eines Vereins unterstützen. Dies betrifft den VfL Wolfsburg und Bayer Leverkusen. Auch Kind könnte ab 2018 durch eine Holding, die 1998 ursprünglich als Sanierungsgesellschaft gegründet wurde, von dieser Ausnahmeregelung profitieren. (dst/jj)

QUO VADIS, HSV?

In der Jahreshauptversammlung des Hamburger Sportvereins haben 79,4% der anwesenden 6.955 stimmberechtigten Vereinsmitglieder für die Initiative HSVPlus und damit für eine Ausgliederung der Profifußballabteilung in eine AG gestimmt. Um diese endgültig durchzusetzen, bedarf es bei einer bis zum 30. Juni zu haltenden außerordentlichen Mitgliederversammlung nochmals einer Dreiviertelmehrheit.

In dieser AG sollen dann Investoren mit Anteilen von bis zu 24,9% einsteigen dürfen und so zu einer Aufstockung des Kapitals beitragen. Unternehmer Klaus-Michael Kühne hat für den Fall einer erfolgreichen Ausgliederung bereits einen Einstieg angekündigt. Der Aufsichtsrat dieser AG soll nur noch sechs Mitglieder haben anstelle von elf im bisherigen Aufsichtsrat des e.V.. Viele Details über die neue Satzung sind bis dato noch gar nicht entschieden. Der e.V. behält aber im Rahmen der 50+1-Regel den Hauptanteil an der neuen AG.

De facto haben die Mitglieder, die für die Ausgliederung gestimmt haben, sich bewusst selbst entmachteter. Dies lässt sich mit dem unstillen und sportlich wie finanziell nicht erfolgreichen Kurs, den der HSV in den letzten Jahren gegangen ist und dem daraus folgenden Wunsch nach einer starken Führung erklären. Dass die bisherige Vereinsstruktur Chaos und mangelnden Erfolg hervorgebracht hat, lässt sich nicht leugnen. Dafür, dass

allerdings auch der Einstieg von Investoren Probleme mit sich bringen kann, gibt es vielfältige Beispiele wie das oben erwähnte von Hannover 96 sowie international u.a. XAMAX Neuchâtel und Cardiff City. (jj)

HOPPERBLOG

05.01.2014

US Raon L'Etape - Girondins de Bordeaux 1:2

Stade Paul Gasser

Nach einer missglückten Tour kurz nach Heiligabend musste dieses Mal endlich wieder ein Erfolg her. Da der Coupe de France manchmal ein richtiges Arschloch sein kann bezüglich der Ticketsituation, war auch hier Vorsicht geboten: Girondins de Bordeaux beim Viertligisten Raon L'Etape. Doch das Glück sollte einem diesmal gewogen sein und der Ticketerwerb gestaltete sich völlig unkompliziert, mal abgesehen von einem Elendsmarsch zum Stadion.

Die Supporters von Bordeaux, im Schlepptau die Schickeria (wo sind die eigentlich nicht dabei??) und Münster, waren leider nicht so zahlreich vertreten wie erhofft. Dennoch ließen sie es zu Beginn ein wenig qualmen (Merke: Bengalshows bei Tageslicht sind nicht der Bringer). Die Songs waren allerdings ausgelutscht, Variation gleich null und vorgetragen wurde das Ganze auch nur halbherzig. Die Heimfans hingegen brachten außer einem sporadischen "Allez Raon" nichts auf die Beine, wenn auch zahlenmäßig nicht so schlecht vertreten, wie erwartet. Das Spiel wusste da schon mehr zu gefallen: Der Underdog machte dem Großen doch schwer zu schaffen. Bordeaux konnte mit einem Elfmeter in Führung gehen, Raon gleich in der zweiten Halbzeit aus, aber versaubeutelte es gegen Ende dann doch noch. Sehr schade, hier lag eindeutig eine Überraschung in der Luft. (mk)

CAUSA HITZ

Der ehemalige deutsche Fußballnationalspieler Thomas Hitzlsperger ist schwul. Diese einfache Wahrheit war der Aufreger der Winterpause. Zwar ist rein statistisch davon auszugehen, dass es in der Fußballbundesliga einige homosexuelle Spieler gibt, bisher ist allerdings

keiner der Öffentlichkeit bekannt. Der einzige aktive schwule Fußballprofi ist Robbie Rogers, der in der nordamerikanischen Major League Soccer bei Los Angeles Galaxy spielt. Dies erklärt auch die mediale Aufmerksamkeit, die Hitzlspergers Coming-Out zuteil wurde, während Homosexualität in Politik und Kultur mittlerweile kaum noch etwas Besonderes darstellt. Dieser Zustand sollte auch im Fußball zur Normalität werden, noch sind wir davon aber leider ziemlich weit entfernt.

Wieso? Es ist sicher zu kurz gegriffen, alles auf die Fans zu schieben, auch wenn es sicher hier und da einige Idioten im Stadion gibt, die einen offen schwulen Fußballer beschimpfen würden. Ressentiments unter Kollegen und Funktionären spielen nämlich ebenfalls eine Rolle. Dennoch scheint es zumindest in der sogenannten westlichen Welt so, als würde sich momentan einiges in die richtige Richtung bewegen. Aber selbst wenn es irgendwann mehrere offen schwule Spieler in der Bundesliga geben sollte und diese keine nennenswerte Diskriminierung erfahren, gibt es noch viel zu tun: Dies zeigt sich nicht zuletzt beim Blick auf die WM-Gastgeberländer der Jahre 2018 und 2022, Russland und Katar. (jj)

FANSPRINTER

Unser nächstes Auswärtsspiel führt uns bekanntermaßen nach Mainz. Viele werden die günstige Reisemöglichkeit des „Fansprinters“ nutzen. Da es erfreulicherweise immer wieder neue Nutzer dieses Zuges gibt möchten wir kurz die Besonderheiten erläutern.

Der Fansprinter ist ein Zug, welcher von der DB eingesetzt wird, um die Freiburger Fußballfans gesondert von den „normal Reisenden“ zu den umliegenden Fußballspielen zu bringen. Da so nur Fußballfans in einem Zug sind herrscht hier eine ganz besondere Stimmung. Hinzu kommt, dass durch dieses Konzept keine uniformierte Polizei mitfährt. Lediglich ein paar wenige „zivile“ Beamte, sowie einige Ordner des SCF begleiten die Reisenden. Als Gegenleistung wird von den Fans ein Glasflaschenverbot eingehalten. Die Fahrkarten sind speziell für diesen Zug, kosten zwischen 10€ - 14€ und können bei der Supporters Crew und der